



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Arminia

Paderborn, 1857

Kibitz

urn:nbn:de:hbz:466:1-27664

V.

K i b i t z .

Wenn im bunten Federkleide
Du so flink, auf brauner Heide
Trippelst mit der jungen Brut,
Fürchte nichts von meinem Schritte,
In der bunten Rüdlein Mitte,
Kibitz! denn ich bin dir gut.

Gerne seh ich, wie manierlich
Und wie du so schlank und zierlich
Stolz auf hohen Füßchen gehst,
Und, — für deiner Kleinen Kröpfchen
Futter suchend, — du dein Köpfchen
Mit dem Federbüschlein drehst.

Dein Gefieder prangt mit grellen
Farben nicht, doch paßt zum hellen
Weiß, das Schwarz und Bräunlichgrün
Auch durchwebt mit goldnem Scheine,
Und wie Perlen blinken deine
Neugelein so flug und kühn.

Wenn du in die Luft dich schwingest
Und dein „Kibiz, Kibiz!“ singest,
Das so hell und fröhlich schallt,
Machst du auch den Wandrer heiter,
Der im Sande mühsam weiter
Durch die öde Heide wallt.

Lerchen zwar und Nachtigallen
Lassen Melodien schallen;
Ihnen hört man gerne zu;
Viele doch mit Glanzgefieder,
Singen keine schöneren Lieder,
— Selbst der Dompfaff nicht, als du.

Laß dich immer muthig hören! —
Zu den Vögel = Sänger = Chören,
Wie Natur sie komponirt,
Hat auch selbst sie dir gegeben
Einen Schnabel, wie er eben
Mit dem Ganzen harmonirt.
